**1. Demokratie und Gesellschaft**

***1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft***

🡪 SB 3, Kap. 1: Zusammenleben

🡪 SB 3, Kap. 8: Gefühle und Wohlbefinden

🡪 SB 4, Kap. 1: Zusammenleben

🡪 SB 4, Kap. 8: Gefühle, Wohlbefinden und Gesundheit

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* kritisieren konstruktiv, schließen in Konfliktsituationen Kompromisse oder nutzen andere konfliktfreie Lösungen.
 | persönliche Interessen und Gemeinwohl | SB 3, S. 6/7: Konflikte fair lösen | *SB 3, S. 97**Ein Rollenspiel durchführen* |
|  | * reflektieren ihre Rechte und Pflichten innerhalb der Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung in der Klasse und der Schule.
 | persönliche Interessen und Gemeinwohl | SB 3, S. 8/9: Wir wählenSB 3, S. 10/11: Kinder haben Rechte |  |
|  | * wenden bei Entscheidungsprozessen in ihrem Umfeld demokratische Prinzipien an (z. B. bei der Klassensprecherwahl).
 | Merkmale demokratischer Mehrheitsentscheidungen | SB 3, S. 8/9: Wir wählen |  |
|  | * beschreiben Aufgaben und Ämter in der Kommune und erklären Merkmale demokratischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse (z. B. bei der Stadtrats- oder Gemeinderatswahl).
 | Ämter (z. B. Bürgermeister, Gemeinderat/Stadtrat) und Aufgaben in der Gemeinde (z. B. Feuerwehr, Ver- und Entsorgung, Verkehr, Schulen, Kultur) | SB 4, S. 6/7: Aufgaben und Ämter in einer Gemeinde | *SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 100 Ein Interview führen* |
|  | * vollziehen bei politischen Entscheidungen (z. B. zur Errichtung eines Spielplatzes) die Perspektiven und Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen nach und wägen mögliche Alternativen ab.
 | persönliche Interessen und Gemeinwohl | SB 4, S. 8/9: Streit um einen Spielplatz |  |
|  | * beschreiben die Bedeutung der Kinderrechte und reflektieren deren Umsetzung in ihrem Umfeld.
 | Kinderrechte (z. B. Recht auf Bildung, Recht auf Mitbestimmung, Inklusion – Recht auf gemeinsames Lernen) | SB 3, S. 10/11: Kinder haben RechteSB 3, S. 60/61: Du bestimmst über dich! | *SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren* |
|  | * hinterfragen Rollenklischees für Mädchen und Buben und akzeptieren die Vielfalt an Interessen, Stärken und Handlungsmöglichkeiten aller Kinder.
 | Persönliche Interessen und Gemeinwohl | SB 4, S. 58/59: Mädchen und Jungen |  |
|  | * vergleichen kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Alltagsgewohnheiten und Gebräuchen und zeigen Interesse und Offenheit für andere Kulturen.
 | unterschiedliche Kulturen im Vergleich (z. B. religiöse Feste und Feiertage, Essens- und Kleidungsgewohnheiten, Umgangsformen etc.) | SB 4, S. 10/11: Alltag, Bräuche und Feste |  |

***1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft***

🡪 SB 3, Kap. 3: Medien

🡪 SB 4, Kap. 3: Bewusst entscheiden und handeln

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* unterscheiden Medien nach ihrer Funktion und bewerten die eigenen Motive der Mediennutzung.
 | Medien im Alltag (z. B. Unterhaltung und Zeitvertreib, Information, Kriterien für sinnvolle Nutzung, emotionale Erwartungen) | SB 3, S. 24/25: Medien im Alltag |  |
|  | * bewerten Medienangebote kritisch, beurteilen dabei die Wirklichkeitsnähe medialer Darstellungen und beschreiben Kriterien eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien.
 | Medien im Alltag (z. B. Unterhaltung und Zeitvertreib, Information, Kriterien für sinnvolle Nutzung, emotionale Erwartungen) | SB 3, S. 24/25: Medien im AlltagSB 3, S. 26: Medienangebote überprüfenSB 3, S. 27: Informationen aus Medien überprüfen | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen* |
|  | * beschreiben Maßnahmen und Instrumente zur Beeinflussung des Kauf- und Freizeitverhaltens und reflektieren ihre eigene Beeinflussbarkeit.
 | Maßnahmen und Instrumente zur Beeinflussung von Kauf- und Freizeitverhalten (z. B. Werbung, Standort der Ware, Gestaltung der Umgebung) | SB 3, S. 26: Medienangebote prüfenSB 4, S. 22/23: Im Supermarkt | *SB 4, S. 99 Eine Mindmap anlegen*  |
|  | * bewerten Gründe und Kriterien für Konsumentscheidungen und reflektieren das eigene Konsumverhalten.
 | Maßnahmen und Instrumente zur Beeinflussung von Kauf- und Freizeitverhalten (z. B. Werbung, Standort der Ware, Gestaltung der Umgebung) | SB 4, S. 22/23: Im Supermarkt | *SB 4, S. 99 Eine Mindmap anlegen* |
|  | * erklären die Bedeutung eines bewussten Handelns als Verbraucher für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
 | Kinder als Konsumenten | SB 4, S. 24/25: Umweltschutz und Nachhaltigkeit | *SB 4, S. 99 Recherchieren* *SB 4, S. 105 Ein Lernplakat gestalten* |

**2. Körper und Gesundheit**

***2.1 Körper und Entwicklung***

🡪 SB 3, Kap. 5: Unsere Sinne

🡪 SB 3, Kap. 8: Gefühle und Wohlbefinden

🡪 SB 4, Kap. 8: Gefühle, Wohlbefinden und Gesundheit

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* achten körperliche Grenzen bei anderen und fordern die Einhaltung von Grenzen für sich selbst.
 | Schutz vor Missbrauch  | SB 3, S. 60/61: Du bestimmst über dich!SB 4, S. 62: Du bestimmst über dichSB 4, S. 63: Trau dich – vertrau dir  |  |
|  | * beschreiben Aufbau, Funktionsweise und Schutz des Auges.
 | das Auge  | SB 3, S. 38/39: Unsere SinneSB 3, S. 40: Das AugeSB 3, S. 41: Der Sehvorgang | *SB 3, S. 99**Eine Sachzeichnung anfertigen**SB 3, S. 100* *Im Internet recherchieren**SB 3, S. 101**Ein Lernplakat gestalten* |
|  | * beschreiben die physischen und psychischen Veränderungen in der beginnenden Pubertät.
 | Entwicklung des Menschen sowie physische und psychische Veränderungen in der Pubertät  | CD-ROM/DUA 4. Zusatzmaterial Z1/Z2: Der Körper verändert sich | *SB 4, S. 99 Recherchieren* |
|  | * beschreiben die Entwicklung menschlichen Lebens von der Zeugung bis zur Geburt.
 | Entwicklung des Menschen sowie physische und psychische Veränderungen in der Pubertät  | CD-ROM/DUA 4. Zusatzmaterial Z3/Z4: Zeugung und Entwicklung eines Babys | *SB 4, S. 100 Zeitzeugen befragen* |
|  | * beschreiben die Bedeutung von Erster Hilfe und wenden einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen beim Auftreten von leichten Verletzungen und Beschwerden an.
 | Erste-Hilfe (z. B. Wundversorgung, Kühlen oder Wärmen, Schockbekämpfung, stabile Seitenlage, Beine hochlagern), Notruf absetzen  | SB 4, S. 64/65: Erste Hilfe leisten |  |

***2.2 Gefühle und Wohlbefinden***

🡪 SB 3, Kap. 8: Gefühle und Wohlbefinden

🡪 SB 4, Kap. 8: Gefühle, Wohlbefinden und Gesundheit

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* erklären die Bedeutung von Achtsamkeit gegenüber eigenen Gefühlen für Gesundheit und Wohlbefinden.
 | Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung | SB 3, S. 58/59: In der Freizeit aktiv seinSB 4, S. 58/59: Mädchen und Jungen |  |
|  | * beschreiben Merkmale körperlicher Selbstbestimmung und Situationen, in denen diese Selbstbestimmung von Bedeutung ist (z. B. bei Berührungen).
 | Schutz vor Missbrauch | SB 3, S. 60/61: Du bestimmst über dich!SB 4, S. 62: Du bestimmst über dichSB 4, S. 63: Trau dich – vertrau dir |  |
|  | * hinterfragen Schönheitsideale und Körperbilder und reflektieren den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung, auch unter dem Gesichtspunkt einer möglichen Behinderung.
 | Schönheitsideale (z. B. in Medien und Werbung) | SB 4, S.60/61: Sich selbst und andere schön finden |  |
|  | * nutzen Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche in der erweiterten Umgebung.
 | Möglichkeiten aktiver Freizeitgestaltung | SB 3, S. 58/59: In der Freizeit aktiv sein |  |

**3. Natur und Umwelt**

***3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume***

🡪 SB 3, Kap. 2: Pflanzen des Waldes

🡪 SB 3, Kap. 9: Tiere des Waldes

🡪 SB 4, Kap. 4: Produkte aus nah und fern

🡪 SB 4, Kap. 7: Gewässer

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* beobachten und betrachten ausgewählte Tier- und Pflanzenarten und dokumentieren ihre Beobachtungen.
 | Kenntnis der Artenvielfalt in den Lebensräumen Wald und Gewässer | SB 3, S. 14: Wälder sind verschiedenSB 3, S. 15: Jeder Baum ist ein LebensraumSB 3, S. 16: NadelbäumeSB 3, S. 17: LaubbäumeSB 3, S. 64/65: Die Stockwerke des Waldes und ihre BewohnerSB 4, S. 48/49: Tiere und Pflanzen am GewässerSB 4, S. 50: Die SeeroseSB 4, S. 52/53: Der FroschSB 4, S. 54: Die Krötenwanderung | *SB 3, S. 99**Eine Sachzeichnung anfertigen**SB 3, S. 101**Ein Lernplakat gestalten**SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren**SB 3, S. 102 Ergebnisse präsentieren**SB 4, S. 99 Recherchieren* *SB 4, S. 101 Einem Text Informationen entnehmen* *SB 4 S. 102 Beobachten/ Langzeitbeobachtung**SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren* |
|  | * beschreiben das Prinzip der Angepasstheit von Tier- und Pflanzenarten an ihren Lebensraum und zeigen dies anhand ausgewählter heimischer Vertreter.
 | typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (z. B. Atmungsorgane, Fortpflanzung)Besonderheiten von Bäumen (z. B. Verholzung, Laubwechsel) sowie von Sumpf- und Wasserpflanzen (z. B. Schwimmfähigkeit von Pflanzenteilen) | SB 3, S. 15: Jeder Baum ist ein LebensraumSB 3, S. 18: Ein Baum wächstSB 3, S. 19: Laubfall im HerbstSB 3, S. 64/65: Die Bewohner des WaldesSB 4, S. 48/49: Tiere und Pflanzen am GewässerSB 4, S. 50: Die SeeroseSB 4, S. 51: Die WasserlinseSB 4, S. 52/53: Der FroschSB 4, S. 54: Die Krötenwanderung | *SB 3, S. 98**Einen Versuch/**ein Experiment durchführen**SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren**SB 3, S. 102 Ergebnisse präsentieren**SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4 S. 101 Einem Text Informationen entnehmen**SB 4 S.. 102 Beobachten/ Langzeitbeobachtung* *SB 4, S. 103 Einen Versuch/ ein Experiment durchführen**SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren*  |
|  | * untersuchen mit einfachen Hilfsmitteln Umweltfaktoren (z. B. Temperatur, Lichtverhältnisse, Boden) und deuten sie als Ursachen für unterschiedliche Lebensbedingungen von Tier- und Pflanzenarten.
 | typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (z. B. Atmungsorgane, Fortpflanzung)Besonderheiten von Bäumen (z. B. Verholzung, Laubwechsel) sowie von Sumpf- und Wasserpflanzen (z. B. Schwimmfähigkeit von Pflanzenteilen) | SB 3, S. 15: Jeder Baum ist ein LebensraumSB 3, S. 18: Ein Baum wächstSB 3, S. 19: Laubfall im HerbstSB 4, S. 51: Die Wasserlinse | *SB 3, S. 98* *Einen Versuch/**ein Experiment durchführen**SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren**SB 3, S. 102 Ergebnisse präsentieren**SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 102 Beobachten/**Langzeit-beobachtung**SB 4, S. 103 Einen Versuch/**ein Experiment durchführen* |
|  | * stellen wechselseitige Abhängigkeiten zwischen Lebewesen dar, indem sie Nahrungsbeziehungen aufzeigen und Einflüsse des Menschen darstellen.
 | Einfluss des Menschen auf die Lebensräume Wald und Gewässer (z. B. positive Einflüsse wie Gewässerschutz; negative Einflüsse wie Baumaßnahmen, Schadstoffe) | SB 3, S. 20: Die Bedeutung des Waldes für den MenschenSB 3, S. 21: Den Wald schützenSB 3, S. 66: Das WildschweinSB 3, S. 67: WildschädenSB 4, S. 54: Die KrötenwanderungSB 4, S. 55: Die Renaturierung – eine Maßnahme zum Gewässerschutz | *SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren**SB 3, S. 101**Ein Lernplakat gestalten**SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 101 Einem Text Informationen entnehmen* |
|  | * beschreiben die Entwicklung einer ausgewählten Tierart über verschiedene Stadien hinweg.
 | Entwicklung eines Tieres (z. B. Ei – Larve – Marienkäfer, Kaulquappe – Frosch) | SB 4, S. 52/53: Der Frosch | *SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4 S. 101 Einem Text Informationen entnehmen**SB 4, S. 102 Beobachten/**Langzeit-beobachtung* |
|  | * vergleichen Verhaltensweisen eines Wildtieres und des entsprechenden Haustieres am Beispiel von Wolf und Hund und leiten Konsequenzen für einen artgerechten, verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit dem Haustier ab.
 | typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus den Lebensräumen Wald und Gewässer (z. B. Atmungsorgane, Fortpflanzung) | SB 3, S. 68/69: Vom Wildtier zum Haustier |  |
|  | * beschreiben Herkunft und Produktion pflanzlicher oder tierischer Produkte in einem regionalen Betrieb (z. B. Bauernhof).
 | regionale und überregionale Lebensmittel | SB 4, S. 28/29: Von der Rohmilch zur Butter |  |
|  | * erklären anhand eines Beispiels aus der Region (z. B. Hühnerei, Getreide) den Zusammenhang zwischen der Art der Produktion, dem Preis von Nahrungsmitteln sowie Tier- bzw. Umweltschutz und beschreiben ihre Verantwortung als Verbraucher.
 | regionale und überregionale Lebensmittel | SB 4, S. 30/31: Ei ist nicht gleich Ei | *SB 4, S. 99 Recherchieren* |
|  | * reflektieren, woher unsere Lebensmittel kommen, überlegen, warum regionale und überregionale Produkte angeboten werden, und bewerten das ganzjährige Angebot von Obst und Gemüse mit Blick auf ökologische Kosten.
 | regionale und überregionale Lebensmittel | SB 4, S. 32: Regionales Gemüse im JahreslaufSB 4, S. 33: Überregionale Lebensmittel | *SB 4, S. 99 Recherchieren* |

***3.2 Stoffe und Energie***

🡪 SB 3, Kap. 4: Strom und Feuer

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* unterscheiden Stoffe nach elektrischer Leitfähigkeit.
 | Strom und Elektrizität (Leiter, Stromkreis, Wirkungen und Erzeugung elektrischen Stroms) | SB 3, S. 31: Strom fließt nicht immer | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen* |
|  | * stellen einfache Stromkreise her und skizzieren diese unter Verwendung entsprechender Symbole.
 | Strom und Elektrizität (Leiter, Stromkreis, Wirkungen und Erzeugung elektrischen Stroms) | SB 3, S. 30: Strom fließt |  |
|  | * erproben und beschreiben Wirkungen der elektrischen Energie und erklären ihre Bedeutung für den Menschen.
 | Verbrauch elektrischer Energie und Umweltschutz | SB 3, S. 30: Strom fließtSB 3, S. 31: Strom fließt nicht immerSB 3, S. 33: Wir brauchen Strom | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen**SB 3, S. 101**Ein Lernplakat gestalten* |
|  | * beurteilen Gefahrensituationen im Umgang mit elektrischer Energie und beachten Sicherheitsregeln.
 | Verbrauch elektrischer Energie und Umweltschutz | SB 3, S. 34: Achtung, Lebensgefahr! | *SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren* |
|  | * unterscheiden verschiedene Methoden der Stromerzeugung und beschreiben deren Vor- und Nachteile.
 | Verbrauch elektrischer Energie und Umweltschutz | SB 3, S. 32: Stromerzeugung | *SB 3, S. 97**Eine Diskussion führen* |
|  | * erklären Merkmale eines umweltbewussten Umgangs mit Energie, um in ihrem eigenen Einflussbereich entsprechend zu handeln.
 | Verbrauch elektrischer Energie und Umweltschutz | SB 3, S. 33: Wir brauchen Strom | *SB 3, S. 101**Ein Lernplakat gestalten* |
|  | * beschreiben Voraussetzungen für den Verbrennungsvorgang und begründen daraus Löschmethoden.
 | Feuer, Verbrennung und Brandschutz | SB 3, S. 35: Brennen und löschen |  |

***3.3 Luft, Wasser, Wetter***

🡪 SB 4, Kap. 9: Wasser

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* formulieren Forschungsfragen und Vermutungen zum Thema Wasser, planen dazu den Einsatz einfacher naturwissenschaftlicher Erkenntnismethoden, führen diese durch und werten die Ergebnisse aus.
 | Wasser, seine Eigenschaften und Wirkungen (z. B. Nutzbarkeit als Lösungsmittel, Auftrieb) und seine Zustandsformen | SB 4, S. 68/69: Fragen zum Wasser | *SB 4, S. 99**Eine Mindmap anlegen**SB 4, S. 102 Beobachten/**Langzeit-beobachtung**SB 4, S. 103 Einen Versuch/**ein Experiment durchführen* |
|  | * beschreiben und dokumentieren den natürlichen Wasserkreislauf als Modellvorstellung und führen dazu einfache Experimente durch.
 | der natürliche Wasserkreislauf | SB 4, S. 70/71: Der Wasserkreislauf | *SB 4, S. 101 Einem Text Informationen entnehmen**SB 4, S. 103 Einen Versuch/**ein Experiment durchführen* |
|  | * erklären die Bedeutung von Wasser als natürlicher Lebensgrundlage (lokal und global) und beschreiben die Verwendung von Wasser zur Erzeugung industrieller Produkte.
 | Wasserverbrauch (z. B. in privaten Haushalten und bei der Fertigung industrieller Produkte), Wasserverschmutzung (z. B. durch Waschmittel, Lösungsmittel) und Wasserverschwendung (gedankenloser Wasserverbrauch) und deren Bedeutung bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen | SB 4, S. 72/73: Wasser zum Leben | *SB 4, S. 99 Recherchieren* *SB 4, S. 99 Eine Mindmap anlegen* *SB 4, S. 101 Einem Text Informationen entnehmen* *SB 4, S. 103 Einen Versuch/ ein Experiment durchführen**SB 4, S. 105 Ein Lernplakat gestalten* |
|  | * erläutern die Gefährdung von Wasser sowie die Bedeutung von Schutzmaßnahmen und zeigen eine verantwortungsbewusste Haltung.
 | Wasserverbrauch (z. B. in privaten Haushalten und bei der Fertigung industrieller Produkte), Wasserverschmutzung (z. B. durch Waschmittel, Lösungsmittel) und Wasserverschwendung (gedankenloser Wasserverbrauch) und deren Bedeutung bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen | SB 4, S. 74/75: Wasserverschmutzung | *SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 103 Einen Versuch/**ein Experiment durchführen* |

**4. Zeit und Wandel**

***4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit***

🡪 SB 3, Kap. 7: Zeugen der Vergangenheit

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* unterscheiden Begriffe für größere Zeiträume und wenden sie zur Einordnung und Beschreibung von Ereignissen, Zeiträumen und Veränderungen an.
 | Zeiteinteilung und Zeiträume: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft, Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche | SB 3, S. 51: Zeitleiste | *SB 3, S. 101**Eine Zeitleiste erstellen* |
|  | * dokumentieren wichtige Ereignisse und Zeitabschnitte aus der Geschichte ihres Wohnortes oder der Region auf einer Zeitleiste und gewinnen dadurch einen Einblick in die Geschichte ihrer Lebenswelt.
 | Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes | SB 3, S. 51: ZeitleisteSB 3, S. 52: Brände in Bayreuth | *SB 3, S. 100**Mit Quellen arbeiten**SB 3, S. 101**Eine Zeitleiste erstellen* |

***4.2 Dauer und Wandel***

🡪 SB 3, Kap. 7: Zeugen der Vergangenheit

🡪 SB 4, Kap. 5: Aus Geschichte lernen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* begründen den Wert der Erhaltung von Quellen und beschreiben deren Bedeutung und Grenzen als Grundlage unseres geschichtlichen Wissens.
 | Quellen als Grundlage historischen Wissens (soweit zugänglich: Text-, Bild- und Sachquellen sowie Zeitzeugen) | SB 3, S. 50: Quellen berichten von früherSB 3, S. 52: Brände in BayreuthSB 4, S. 38: Denkmäler als Quellen | *SB 3, S. 100**Mit Quellen arbeiten**SB 3, S. 101**Eine Zeitleiste erstellen**SB 4, S. 105 Ein Lernplakat gestalten* |
|  | * reflektieren die Bedeutung von Museen und Archiven für die Erhaltung von Quellen.
 | Quellen als Grundlage historischen Wissens (soweit zugänglich: Text-, Bild- und Sachquellen sowie Zeitzeugen) | SB 3, S. 50: Quellen berichten von früher | *SB 3, S. 100**Mit Quellen arbeiten* |
|  | * berichten über einen für den Heimatort oder die Region bedeutsamen geschichtlichen Zeitraum und beschreiben hierfür typische Entwicklungen und Geschehnisse anhand altersgemäßer Quellen.
 | Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z. B. für den Ort und die Region bedeutsame Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen) | SB 3, S. 52: Brände in BayreuthSB 4, S. 36/37: Ein Zeitabschnitt aus unserem HeimatortSB 4, S. 39: Historische Feste in Bayern | *SB 3, S. 100**Mit Quellen arbeiten**SB 3, S. 101**Eine Zeitleiste erstellen**SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 100 Zeitzeugen befragen**SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren* |
|  | * beschreiben die Entwicklung eines technischen Alltagsgegenstandes und erklären die jeweiligen Auswirkungen auf unsere Lebenswelt.
 | Erfindung und Weiterentwicklung eines Alltagsgegenstandes (z. B. Fahrrad, Auto, Haushaltsgerät) | SB 3, S. 53: Schreibgeräte früher – heute  |  |

***4.3 Fakten und Fiktion***

🡪 SB 3, Kap. 7: Zeugen der Vergangenheit

🡪 SB 4, Kap. 5: Aus Geschichte lernen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* unterscheiden zwischen Realität und Fiktion, indem sie sich mit der Darstellung von Geschichte in populären Medien auseinandersetzen.
 | Darstellungen von Geschichte (z. B. in Sagen, Legenden, Kinderbüchern, Filmen, Hörmedien, digitalen Medien)  | SB 3, S. 54: Leben in der RitterzeitSB 3, S. 55: Der kleine Ritter Trenk | *SB 3, S. 100**Mit Quellen arbeiten* |
|  | * beschreiben Herkunft und Bedeutung von historischer Erinnerung in der Region und setzen sich mit deren Bedeutung auseinander.
 | Heimat- und Stadtmuseen; regionale historische Feste und Gedenktage  | SB 4, S. 38: Denkmäler als QuellenSB 4, S. 39: Historische Feste in Bayern | *SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren* *SB 4, S. 105 Ein Lernplakat gestalten* |

**5. Raum und Mobilität**

***5.1 Räume wahrnehmen und sich orientieren***

🡪 SB 3, Kap. 11: Karten meiner Heimat lesen und verstehen

🡪 SB 4, Kap. 10: Karten lesen und verstehen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* verwenden natürliche (z. B. Sonnenstand, markante Punkte) und technische Hilfsmittel (z. B. Kompass, Navigationsgeräte, GPS) zur Orientierung in Räumen.
 | Himmelsrichtungen | SB 3, S. 82: Die HimmelsrichtungenSB 3, S. 83: Der Kompass | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen* |
|  | * lesen Karten und berücksichtigen dabei zentrale Kartenmerkmale (z. B. Höhendarstellung, Maßstab, Kartenzeichen und Legende, Generalisierung, Nordung).
 | unterschiedliche Karten (z. B. topographische und thematische Karten) und ihre Merkmale | SB 3, S. 80/81: Vom Luftbild zur KarteSB 3, S. 84: Thematische KartenSB 3, S. 87: Landschaften in BayernSB 4, S. 78: Kartenzeichen lesenSB 4, S. 79: Höhen darstellenSB 4, S. 80: Der MaßstabSB 4, S. 81: Entfernungen bestimmen | *SB 3, S. 102**Ein Referat halten* |
|  | * reflektieren das Verhältnis von Wirklichkeit und ihrer Darstellung auf Karten oder Plänen und beschreiben dieses als von Menschen zu bestimmten Zwecken konstruiert.
 | Einheiten der politischen (Stadt oder Gemeinde, Landkreis, Bayern, Deutschland, Europa) und geographischen (z. B. Gebirge, Gewässer, Kontinente) Gliederung | SB 3, S. 80/81: Vom Luftbild zur KarteSB 3, S. 87: Landschaften in Bayern SB 4, S 80: Der MaßstabSB 4 S. 81: Entfernungen bestimmen |  |
|  | * setzen den Heimatort in Beziehung zu größeren räumlichen Einheiten.
 | Einheiten der politischen (Stadt oder Gemeinde, Landkreis, Bayern, Deutschland, Europa) und geographischen (z. B. Gebirge, Gewässer, Kontinente) Gliederung | SB 3, S. 85: Leben in der Stadt und auf dem LandSB 3, S. 86: Regierungsbezirke und Landkreise in BayernSB 3, S. 87: Landschaften in BayernSB 4, S. 84: Landschaftsformen in DeutschlandSB 4, S. 85: Bundesländer in DeutschlandSB 4, S. 86: Europa – ein KontinentSB 4, S. 87: Kontinente der Erde | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen**SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren SB 3, S. 102**Ein Referat halten**SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 106**Mit Karten arbeiten* |

***5.2 Räume nutzen und schützen***

🡪 SB 3, Kap. 11: Karten meiner Heimat lesen und verstehen

🡪 SB 4, Kap. 7: Gewässer

🡪 SB 4, Kap. 10: Karten lesen und verstehen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* vergleichen ihre eigene Lebenssituation mit der von Menschen in anderen Räumen und erklären die Unterschiede.
 | Lebensweisen in anderen Räumen und Regionen der Welt  | SB 3, S. 85: Leben in der Stadt und auf dem Land | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen* |
|  | * erklären, inwiefern bestimmte Interessen Einfluss auf die Veränderung und Gestaltung von Räumen haben.
 | Schutz von Natur und Kultur in Räumen  | SB 4, S. 83: Die Fichtelgebirgsautobahn – ein umstrittenes Projekt |  |
|  | * erläutern anhand eines Beispiels aus der Region die Verflechtung zwischen natürlichen und kulturellen Einflüssen (z. B. Tourismus, Mobilität, Landwirtschaft, Industrie).
 | Schutz von Natur und Kultur in Räumen  | SB 4, S. 88: Naturpark Fichtelgebirge – Tourismusregion in Nordbayern | *SB 4, S. 99 Recherchieren* |
|  | * zeigen Problembewusstsein und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für Maßnahmen zum Schutz von Räumen.
 | Schutz von Natur und Kultur in Räumen  | SB 4, S. 54: Die KrötenwanderungSB 4, S. 55: Die Renaturierung - eine Maßnahme zum GewässerschutzSB 4, S. 82: Naturpark Fichtelgebirge – Tourismusregion in Nordbayern | *SB 4, S. 99 Recherchieren* *SB 4, S. 101 Einem Text Informationen entnehmen* |

***5.3 Mobilität im Raum***

🡪 SB 3, Kap. 12: Menschen unterwegs

🡪 SB 4, Kap. 10: Karten lesen und verstehen

🡪 SB 4, Kap. 11: Mobil sein

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* unterscheiden Gründe und Ursachen für Mobilität im Alltag und in besonderen Situationen (z. B. Ferienreisen, Flucht).
 | Veränderungen in Stadt und Region durch Straßen und Verkehrswege | SB 3, S. 90: Verschiedene Verkehrsmittel | *SB 3, S. 99**Im Internet recherchieren*  |
|  | * vergleichen frühere und heutige Formen von Mobilität (von Menschen, Waren und Informationen) und reflektieren, was die Veränderung für ihre Lebenssituation bedeutet.
 | Veränderungen in Stadt und Region durch Straßen und Verkehrswege  | SB 3, S. 91: Mobilität verändert sichSB 4, S. 14/15: Herstellung von Bekleidung früher | *SB 3, S. 97**Eine Diskussion führen**SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren* |
|  | * schätzen für sie gefährliche Situationen im Verkehr richtig ein und nehmen dabei mögliche Verhaltensweisen anderer Verkehrsteilnehmer gedanklich vorweg.
 | Sicherheit im Straßenverkehr (durch verkehrssichere Ausrüstung und sicherheitsbewusste Kleidung sowie angemessenes Verhalten, z. B. vorausschauendes Handeln, Vermeidung von Ablenkungen) | SB 3, S. 95: Gefahren erkennen – sich partnerschaftlich verhaltenSB 4, S. 91/92: Sicher im StraßenverkehrSB 4, S. 93: Rechts vor linksSB 4, S. 97: Der tote Winkel |  |
|  | * achten als Verkehrsteilnehmer (z. B. mit Fahrrad, Roller oder Inlineskates) auf eine verkehrssichere Ausrüstung und verhalten sich sicherheitsbewusst.
 | Sicherheit im Straßenverkehr (durch verkehrssichere Ausrüstung und sicherheitsbewusste Kleidung sowie angemessenes Verhalten, z. B. vorausschauendes Handeln, Vermeidung von Ablenkungen) | SB 3, S. 92: Das verkehrssichere FahrradSB 3, S. 93: Sicher unterwegs |  |
|  | * beachten Verkehrszeichen und wenden Verkehrs- und Sicherheitsregeln routiniert an, indem sie ihr verkehrskundliches Wissen und ihre Routinen aus der Schonraumausbildung in den Realverkehr übertragen.
 | Ausbildungsinhalte der Jugendverkehrsschule laut GemBek vom 15.05.2003 | SB 3, S. 95: Gefahren erkennen – sich partnerschaftlich verhaltenSB 4, S. 90: Zeichen regeln den StraßenverkehrSB 4, S. 94: Vorfahrtregelung durch VerkehrszeichenSB 4, S. 95: Ampeln und Polizisten regeln die VorfahrtSB 4, S. 96: Links abbiegen |  |
|  | * bewerten Vor- und Nachteile unterschiedlicher Fortbewegungsarten und Verkehrsmittel (z. B. im Hinblick auf ihre Umweltfreundlichkeit und die eigene Gesundheit) und entscheiden sich verantwortungsvoll.
 |  | SB 3, S. 94: Radfahren hat Vorteile | *SB 3, S. 99**Eine Tabelle anlegen* |
|  | * beschreiben die Veränderungen in der Region, die durch das Bedürfnis nach Mobilität entstehen und reflektieren ihre Bedeutung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
 | Veränderungen in Stadt und Region durch Straßen und Verkehrswege | SB 4, S. 83: Die Fichtelgebirgsautobahn – ein umstrittenes Projekt |  |

**6. Technik und Kultur**

***6.1 Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung***

🡪 SB 3, Kap. 6: Erfindungen und Entwicklungen

🡪 SB 4, Kap. 2: Arbeit verändert sich

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methode** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler …* erklären anhand von Beispielen, welche Prinzipien bei einfachen technischen Erfindungen zu einer Arbeitserleichterung führen und inwiefern sie Kulturleistungen möglich machen.
 | Arbeitserleichterung durch technische Hilfsmittel (z. B. das Hebelprinzip bei Flaschenöffner, Locher), Nutzung der Fliehkraft (z. B. Wäsche-, Salatschleuder), Kraftübertragung mit Zahnradgetriebe (z. B. Handrührgerät, Salatschleuder, Dosenöffner)  | SB 3, S. 44/45: Werkzeuge und Geräte erleichtern den AlltagSB 3, S. 46/47: Die Entwicklung der Waschmaschine | *SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren* |
|  | * stellen die Entwicklung von Werkzeugen zu Maschinen dar und bewerten die damit verbundenen Veränderungen in der Arbeitswelt.
 | Entwicklung von Werkzeugen und Geräten (z. B. vom Handbohrer zur elektrischen Bohrmaschine, vom Waschbrett zur Waschmaschine, vom Federkiel zur Druckerpresse)  | SB 3, S. 44/45: Werkzeuge und Geräte erleichtern den AlltagSB 3, S. 46/47: Die Entwicklung der WaschmaschineSB 4 S. 14/15: Herstellung von Bekleidung früherSB 4 S. 16/17: Herstellung von Bekleidung heute | *SB 3, S. 100**Im Internet recherchieren**SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4 S. 101 Einem Text Informationen entnehmen* |
|  | * vergleichen handwerkliche Fertigung mit industrieller oder Massenproduktion und reflektieren die Auswirkungen auf Arbeitsprozesse und Menschen.
 | Arbeitsprozesse in Industrie und Handwerk (z. B. Fertigung von Kleidung)  | SB 4, S. 16/17: Herstellung von Bekleidung heute | *SB 4, S. 99 Recherchieren* |
|  | * bewerten die Herstellung von Waren in Massenproduktion mit Blick auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.
 | Arbeitsprozesse in Industrie und Handwerk (z. B. Fertigung von Kleidung)  | SB 4, S. 18/19: Der Weg einer Jeans |  |

***6.2 Bauen und Konstruieren***

🡪 SB 3, Kap. 10: Bauen und Konstruieren

🡪 SB 4, Kap. 6: Bauen und Konstruieren

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Kompetenzerwartungen** | **Inhalte** | **Seiten in den Schülerbüchern** | **Methoden** |
|  | Die Schülerinnen und Schüler ...* überprüfen und begründen die Stabilität selbst gebauter Brückenmodelle und beschreiben die Merkmale stabiler sowie instabiler Bauweisen.
 | Mittel zur Erhöhung der Stabilität: Umformungen aus Papier, Pappe (z. B. Winkel-, Zickzack-, U- und Rundprofile), Aussteifungen (z. B. Dreiecksverbindungen) | SB 3, S. 74–76: Stabile Brücken bauen |  |
|  | * fertigen Zeichnungen und einfache Anleitungen ihrer selbst gebauten Modelle an.
 |  | SB 4, S. 42/43: Gleichgewicht halten | *SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren* |
|  | * beschreiben Bauweisen von Brücken in ihrer Umgebung oder der Region und greifen dabei auf ihre Erkenntnisse aus dem handelnden Umgang mit Modellen zurück, um ihre Wahrnehmung für die Anwendung von Konstruktionsprinzipien im Alltag zu schärfen.
 | Konstruktionsprinzipien bei Brückenmodellen (z. B. Balken-, Bogen-, Fachwerk- und Hängebrücken)kulturell bedeutsame Bauten (z. B. Brücken, Straßen, Gebäude) | SB 3, S. 72/73: BrückenSB 3, S. 74–76: Stabile Brücken bauenSB 3, S. 77: Brücken in meiner RegionSB 4, S. 42/43: Gleichgewicht halten | *SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren* |
|  | * erläutern den Zusammenhang zwischen natürlichen Voraussetzungen, technischen Leistungen auf dem Gebiet der Konstruktion und kulturell bedeutsamen Bauten anhand von Beispielen aus der Region.
 |  | SB 3, S. 72/73: BrückenSB 3, S. 76: Stabile Brücken bauenSB 3, S. 77: Brücken in meiner Region |  |
|  | * überprüfen und begründen anhand selbst gebauter Balancegeräte deren Funktionsfähigkeit und erläutern die Bedeutung von Gleichgewicht für die Konstruktion.
 | Gleichgewichtsprinzip bei Balancegeräten (z. B. Wippe, Balkenwaage) | SB 4, S. 42/43 Gleichgewicht haltenSB 4, S. 44/45: Balancegeräte bauen | *SB 4, S. 99 Recherchieren**SB 4, S. 104 Ergebnisse dokumentieren* |
|  | * vergleichen und bewerten ihre Modelle hinsichtlich Zweck, Materialökonomie und Originalität.
 |  | SB 3, S. 74/75: Stabile Brücken bauenSB 4, S. 44/45: Balancegeräte bauen | *SB 4, S. 99 Recherchieren* |